

109-41706

9 lista^o

8.9.2009 Saul

1

Abschrift!

Bertsch

Prag, den 9. Oktober 1943.

An

W-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k .

Betrifft: Gestrige Besprechung mit Staatssekretär Landfried.

In der Frage "Omnipol AG., Prag," und wegen anderweitiger Verwendung des Ministerialrats v. Wedelstädt hatte ich gestern Nachmittag eine sehr eingehende Aussprache mit Herrn Staatssekretär Dr. Landfried. Er hat mich gebeten, Ihnen über das Ergebnis mündlich zu berichten.

Ich er-bitte einen Vortragstermin hierzu.

gez. Bertsch

H. P. IV D-34/42

SD-LA Prag.

V

Prag, den 18.Sept.1943.

2

Urschriftlich:

An den
Persönlichen Referenten
des ~~SS~~-Obergruppenführers ~~SS~~-Staatsminister K.H.Frank
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s

Ministeramt
20. SEP. 1943

P r a g .

Nach Kenntnisnahme und Auswertung wird anliegender
Vorgang zurückgereicht.

i.V.

H. Pfeiffer
~~SS~~-Sturmbannführer.

Der Hauptabteilungsleiter V
- Nr. 1819 /43 -

Prag, den 7. September 1943

Eilt sehr!

Herrn

Staatsminister.

U. S. D. 11321
b. 11. 11. 1943
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 7. SEP. 1943

Von Generalreferent K e h r l im Reichswirtschaftsministerium
ist mir gestern Nachmittag folgender Brief zugegangen:

"Sehr geehrter Kamerad Bertsch!

Dringende rüstungswirtschaftliche Aufgaben nötigen dazu,
die Abteilung gewerbliche Wirtschaft beim Reichskommissar für
die besetzten niederländischen Gebiete in Den Haag zu aktivie-
ren und ihr einen dafür geeigneten Leiter zu geben. Die Beset-
zung dieses Postens ist besonders dringlich, weil Minister
Fischböck infolge seiner Beanspruchung als Präskommissar das
Amt des Generalkommissars für Finanzen und Wirtschaft beim
Reichskommissar nicht mehr ständig wahrnehmen kann. Da zudem
die Aufgaben an Umfang und Bedeutung zunehmen, so ist die Füh-
rung der Sachgebiete der gewerblichen Wirtschaft eine An-
sprüche als bisher, insbesondere an Selbständigkeit, Verwal-
tungserfahrung und Initiative.

Ich habe Herrn Ministerialrat von W e d e r s t ä d t
für diesen Posten in Aussicht genommen in Anbetracht dessen,
dass er durch die langjährige Tätigkeit im Protektorat alle
Voraussetzungen erfüllt und dass andererseits sein Wirken im
Protektorat, nachdem dort die Wirtschaftsverwaltung unter Ihrer
Leitung die nötige Stetigkeit erlangt hat, nicht mehr so zwin-
gend notwendig ist, dass auf seine Heranziehung für gegenwärtig
wichtigere Aufgaben des Außendienstes verzichtet werden müsste.

Ich weiss, dass ich Ihnen mit dieser Eröffnung Kummer be-
reite, doch müssen wir unter den sehr ernstesten Verhältnissen
beim Einsatz der wenigen noch verfügbaren Beamten mit umfassen-
den wirtschaftlichen und verwaltungsmässigen Erfahrungen unbe-

U. S. D. 11321 - 348/43

dingt nach den Grundsätzen der Front verfahren, d.h. wir müssen sie dort ansetzen, wo sie nach ihrer Eignung jeweils am dringendsten gebraucht werden, umso mehr als nur unter dieser Bedingunge die Befreiung jüngerer Beamten vom Waffendienst noch verantwortet werden kann.

Jch darf Sie daher bitten, Herrn von Wedelstädt für die Aufgabe in den Niederlanden zur Verfügung zu stellen, und ich wäre Jhnen besonders dankbar, wenn es mit der größten Beschleunigung geschähe.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Jhr Hans Kehring

Das Schreiben hat Ministerialrat von Wedelstädt und mich völlig überrascht. Es ist ohne jegliches Zutun und vorherige Fühlungnahme mit mir oder von Wedelstädt ergangen.

Jch erbitte in dieser Angelegenheit Vortragstermin.

13217 17 SEP 1943

RECEIVED	RECEIVED
----------	----------

[Handwritten signatures and initials in blue ink are present over the stamp and to its right.]

[Handwritten notes in blue ink:]
1) Besondere Sitzung
2) von Wedelstädt
3) Besondere S. d. d.

9024

[Handwritten note:] 17.9.43

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

III A PA 5631

5
Prag-Bubentisch, den 6. Mai 1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

G e h e i m !

2105/42
An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,
4-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

P r a g.

Betr.: Freiherr von W e d e l s t ä d t, Ministerialrat.

Vorg.: Dort. St.S.IV D - 34/42 v. 30.4.42.

Die weiteren Ermittlungen haben nichts in der Richtung
ergeben, daß v. Wedelstädt Beziehungen mit Tschechen pflegt.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
C. Pr. - 7. MAI 1942

W. a. d. A.
h. 8/5.42.

[Red handwritten signature]

i. W. J. K. J.
4-Obersturmbannführer

St. S. IV D - 34a/42 v. 42.

Prag, den 30. April 1942.

6

Handwritten stamp:
Prag, den 30. April 1942

Handwritten:
OK
30. IV 1942

1) An
W-Sturmbannführer Jacobi,
Prag.

In Sachen Ministerialrat v. Wedelstädt beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 20.1.d.Js. - Zeichen B 4 PA 5631 und bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob die angestellten Ermittlungen noch Sachdienliches ergeben haben.

Heil Hitler!

Handwritten signature:
h

W-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 30.5.1942 bei dem Unterzeichner.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

B4

PA 5631

Prag-Bubentich, den 20.1.1941. 4
Sachlenweg
Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JAN. 1942

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

W-Obersturmbannführer G i e s

Pr a g .

Betr.:

Vorg.:

Die bisherigen, sich äußerst schwierig gestaltenden Ermittlungen haben keinen Anhaltspunkt dafür ergeben, dass v. wedelstädt in einer ausschliesslich tschechischen Familie verkehrt und mit dieser enge Beziehungen unterhält.

Sollten die weiter durchgeführten Ermittlungen noch Sachdienliches ergeben, wird nachberichtet werden.

¹⁸
Saval.
W-Obersturmbannführer

^{4.}
Dok. aus 28. 1. 1942 bei dem
Unterschiedener.

h. 28. 1. 42.

Wiedervorgelegt am 28.3.1942.
18.4.42

St. G. 28-84 42

Prag, den 8. Dezember 1941.

8

Das Ministerium
für Angelegenheiten
in Böhmen und Mähren
Prag, den 12. Dezember 1941

1) Vermerk.

Ministerialrat v. Wedelstätt soll in einer ausschliesslich tschechischen Familie verkehren und mit dieser enge Beziehungen unterhalten.

8. XII. 1941

an Bollhorn direkt, Gfm.

2) K.H. mit diesem Vermerk
W-Standartenführer Böhme,
Prag,

zur Kenntnis zugeleitet.

W-Gruppenführer Frank lässt um eine Nachprüfung der vorstehenden Meldung und um die baldgefällige Übermittlung des Ergebnisses bitten.

Heil Hitler!

h.

W-Obersturmbannführer.

3) Wv. am 8.1.1942 bei dem Unterzeichner.

W-Ogruf.

17. Januar 1944

St.M. 29/43 g.Rs. ✓

Geheime Reichsache

17. I. 1944

1.) An
W-Obergruppenführer und
General der Polizei Pohl,
Berlin-Lichterfelde-West,
Unter den Eichen 126-135.

Lieber Kamerad Pohl !

Zur Frage der Verwaltung und Überführung der im Protektorat Böhmen und Mähren erfaßten jüdischen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Befehl des Reichsführers-W vom 19.9.1943 nehme ich in Erwiderung Ihres Schreibens vom 22.12.v.Js. - Zeichen Tgb.Nr. 331/43 wie folgt Stellung:

Der grundlegende und damit auch bei der Verwaltung und Bewertung nicht zu übersehende Unterschied in der Behandlung der aus der Umsiedlungsaktion der Juden anfallenden Vermögenswerte im übrigen Reichsgebiet und in Böhmen und Mähren besteht darin, daß im übrigen Reichsgebiet die Erfassung der anfallenden Vermögenswerte zumeist auf Grund interner Verwaltungsanweisungen erfolgte und der Erlös dem Reichsfiskus zugeführt wurde oder noch wird, während im Protektorat aus den anschließend angeführten Gründen ausschließlich der Weg der Gesetzgebung und Schaffung eines eigenen Vermögensträgers beschritten werden mußte. Die Verpflichtungen - insbesondere die Tragung der Kosten der endgültigen Aus-